

Fragebogen für Lebenskünstler

Carmen Baumgart

Die Liebe zur Natur ließ Carmen Baumgart im Jahre 2001 von München nach Rosenheim auswandern. Als gelernte Fotografin war sie jahrelang in den Bereichen Mode und Werbung tätig. Heute, nach 11 Jahren Selbstständigkeit, konzentriert sie sich auf Bildreportagen, Kinder- und Charakterportraits, sowie Image- und Lifestyleaufnahmen. Durch die Leichtigkeit, mit der sie an Ihre Arbeit herangeht, entstehen Bilder, die den magischen Moment einfangen. Die visuelle Poetin lässt Fotos entstehen, die zwischen den Zeilen lesen lassen. „Das Zeichnen mit dem Stift liegt mir nicht – jedoch das Zeichnen mit dem Licht“. Auf die Frage was Carmen unter Lebenskunst versteht, antwortet sie: „Kunst lebn und lebn laßn?“ [kannst du leben und leben lassen?]



1. Welche Kindheitserinnerung fällt Dir jetzt spontan ein?

Ich saß jedes Jahr am 18.11. vor dem Fenster und wartete auf die erste Schneeflocke, die mir das Zeichen gab: „Jetzt ist dein Geburtstag“. Das hat 14 Jahre lang funktioniert, und das Revival war 2005.



2. Welchen Titel würden Deine Memoiren haben? Carmen wie sie lebt und lacht – so wild wie ihre Lockenpracht

3. Was hält dich momentan in Bewegung?

Das Leben selbst, mein Tatendrang, die Enduro, das Trampolin und die Berge.

4. Welche Musik berührt Dich heute?

Ich liebe es von sanften Klängen davongetragen zu werden, um mich dann mit 110-150 Beatschlägen/Min. wieder zu erden.

5. Wer ist für Dich die bedeutendste Persönlichkeit der letzten 100 Jahre?

Eine? Viele! J. Nachtwey, G. Lucas, N. Mandela, Osho, Dalai Lama, Sir Ludwig Guttman... doch allen voran meine Mutter. Sie gab mir den Raum, die Freiheit und das Vertrauen mich zu der Person zu entfalten, die ich heute bin.

6. Was bedeutet Erleuchtung für Dich?

Mich selbst zu erkennen, zu sein und aus meiner Mitte heraus zu handeln.



7. Wofür würdest Du durchs Feuer gehen?

Für die Liebe – also alles und jeden, die mein Leben lebenswert machen.

8. Wofür lohnt es sich in dieser Zeit zu leben?

Für den besten Film aller Zeiten, nämlich der eigene! Ich erfreue mich daran, zeitgleich Regisseur und Hauptdarstellerin zu sein.

9. Wann war Deine erste spirituelle Offenbarung?

Als ich mich zu einem Glauben bekennen sollte. Ich entschied mich für „o.B.“ und für die Liebe.

10. Was sollte jeder Mensch einmal gemacht haben?

Leben, lieben, lachen und zwischendurch mal gar nichts machen.

11. Welches Laster hättest Du gerne noch in diesem Jahrzehnt los?

Im Zeitalter der Telekommunikation könnt ich auf das Versenden von Rauchzeichen verzichten.

12. Welche Vision kann Dich restlos begeistern?

Eine Symbiose zwischen Mensch und Natur.

13. Was bringt Dich auf die Palme? Worüber ärgerst Du Dich?

Eine reife Kokosnuss? Die Achtlos-Müll-Liegenlasser, die linke-Spur-Blockierer, und darüber, dass ich mich von diesen ärgern lasse.

14. Dein persönlicher Geheimtipp für die AURA-Leser:

Jeden Tag einen Termin mit sich selbst setzen & pünktlich erscheinen!